

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer, das Wichtigste zuerst: Wir hoffen, dass Sie und Ihre Lieben gesund sind und bleiben.

Es ist eine außergewöhnliche Situation für uns alle. Unser Alltag ist geprägt von Unsicherheit. Viele Menschen haben Angst. Gleichzeitig gibt es eine Welle der Solidarität – das macht Mut. Denn Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung sind wichtiger denn je.

Auch uns als Diakonie Michaelshoven stellt das Coronavirus vor große Herausforderungen. Einen Teil unserer Einrichtungen haben wir vorübergehend geschlossen, z.B. die Offene Kinder- und Jugendarbeit und die Tagespflege für Senioren. Alle Menschen, die stationär bei uns leben, versorgen wir natürlich weiterhin. Wir geben unser Bestes, um sie zu schützen.

Leider trifft diese Krise die ohnehin schon Schwachen besonders stark. Wir sind für sie da. Aber die Menschen brauchen zusätzliche Unterstützung:

■ Lebensmittel & Einkaufsgutscheine für Bedürftige

Unsere Wohnungslosenhilfen in Köln und dem Oberbergischen Kreis verteilen Lebensmittelpakete und Einkaufsgutscheine an Bedürftige. Nicht nur wohnungslose Menschen werden unterstützt. Immer wieder geraten auch Familien in Notlagen, z. B. weil sie plötzlich mehr Geld für Lebensmittel ausgeben müssen, da die Kinder nicht mehr in der Schule essen.

Unsere ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe Helfende Hände erledigt für Menschen, die zur Risikogruppe ge-

hören, wichtige Einkäufe. Auch Menschen, die nicht genügend Geld für die Einkäufe haben, werden versorgt.



■ Schutzmaterial-Engpass

Die Senioren in unseren Pflegeheimen zählen zur Hochrisikogruppe. Die Mitarbeiter müssen professionelle Schutzmasken tragen, um die Bewohner zu schützen.

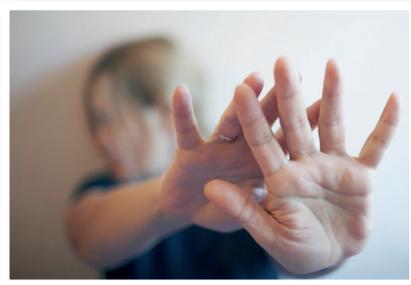
Doch es gibt dramatische Materialengpässe. Atemschutzmasken, Desinfektionsmittel und Schutzkleidung sind vielfach nicht verfügbar. Oder die Materialien haben lange Lieferzeiten und müssen teilweise zu teuren Preisen beschafft werden.



■ Hoher Beratungsbedarf wegen häuslicher Gewalt

Für viele Menschen spielt sich das Leben im Moment vor allem zu Hause ab. Konflikte eskalieren schneller, weil man sich nicht aus dem Weg gehen kann. Daher rechnen wir mit einem dramatischen Anstieg von häuslicher Gewalt. Unsere Frauenberatungsstelle hat zwar geschlossen, aber es wird weiterhin telefonische Beratung angeboten. Die Mitarbeiterinnen stellen sich darauf ein, deutlich mehr Be-

ratungs- und Krisengespräche als normalerweise zu führen. Daher halten wir zusätzliche Kapazitäten bereit.



So können Sie helfen

Um die oben beschriebenen Hilfen zu ermöglichen und auszubauen, haben wir einen Corona-Fonds eingerichtet. Hierfür sind wir auf Spenden angewiesen und möchten Sie um Ihre Unterstützung bitten. Mit Ihrer Spende helfen Sie Menschen, die in dieser Krise ganz besonders auf Unterstützung angewiesen sind. Wir bedanken uns herzlich und wünschen Ihnen weiterhin alles Gute in diesen schwierigen Zeiten.

+++ IMPRESSUM +++

Herausgeber:
Birgit Heide & Uwe Ufer | Vorstand

Stiftung der Diakonie Michaelshoven
Sürther Straße 169 | 50999 Köln

Gestaltung: Unternehmenskommunikation

Druck: Z. B. Kunstdruck, Köln

Auflage: 2.450 Stück

Fotos: © Diakonie Michaelshoven e.V. © Serghei/AdobeStock, © Angelov/AdobeStock, © Robert Kneschke/AdobeStock

Wir helfen vor Ort -
helfen auch Sie!



Brief aus Michaelshoven

April 2020 | NR. 36

+++ KURZ BERICHTET +++

Corona-Hilfe der Helfenden Hände

Auch in der Krisenzeit sind Ehrenamtliche für unsere Nachbarschaftshilfe Helfende Hände unterwegs. Sie unterstützen Menschen, die zur Risikogruppe gehören und/oder das Haus nicht verlassen dürfen, indem sie Einkäufe erledigen und Medikamente abholen. Wir freuen uns sehr über die zahlreichen neuen Ehrenamtlichen, die in diesen turbulenten Zeiten mit-helfen. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



Sie benötigen Hilfe? In folgenden Gebieten übernehmen die Helfenden Hände notwendige Einkaufserledigungen und Medikamentenabholungen:



Deutz: 0221 99 59 980
Rodenkirchen: 0173 90 59 135
Porz: 0173 90 59 165
Hürth: 0173 90 59 738
Wesseling: 02236 70 13 40

Die Helfenden Hände sind montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr erreichbar.

Tierische Grüße für Senioren

Die Bewohner in unseren Pflegeheimen dürfen im Moment keinen Besuch empfangen. Das ist für viele Senioren sehr schmerzhaft. Um sie aufzuheitern, haben wir die Aktion „Tierische Grüße“ ins Leben gerufen. Sie können uns jetzt Bilder von (Ihren Haus-)Tieren mit ein paar Grußworten senden. Natürlich sind auch andere fröhliche Motive willkommen. Einige Einsendungen sind schon eingegangen und haben für große Freude gesorgt – vielen Dank dafür!

Diakonie Michaelshoven e.V.
„Tierische Grüße“
Sürther Str. 169
50999 Köln



Hilfe bei Häuslicher Gewalt

Köln, rechtsrheinisch:
Telefonische Beratung
Wendepunkt 0221 99 56 44 44

Köln, linksrheinisch:
Telefonische Beratung
SkF 0221 12 69 50

Hilfetelefon bei Gewalt gegen Frauen:
08000 11 60 16

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts		BIC	
Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)			
Stiftung der Diakonie Michaelshoven			
IBAN			
DE77350601900000111333			
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)			
GENODED1DKD			
Betrag: Euro, Cent			
Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders (max. 27 Stellen)		ggf. Stichwort	
11200200 Corona-Hilfe			
PLZ und Straße des Spenders (max. 27 Stellen)			
Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straße- oder Postfachangaben)			
IBAN			
Prüfzahl Bankleitzahl des Kontoinhabers			
Kontonummer (rechtsbündig ggf. mit Nullen auffüllen)			
DE			
06			
Datum		Unterschrift(en)	

+++ KONTAKT +++

einfach helfen. Stiftung der Diakonie Michaelshoven
Sürther Straße 169
50999 Köln

Telefon: 0221 9956-1133
Fax: 0221 9956-1913
stiftung@diakonie-michaelshoven.de

Spendenkonto
IBAN: DE77 3506 0190 0000 1113 33

Oder spenden Sie online:
www.diakonie-michaelshoven.de/online-spende

SPENDE